

DIGITALE GEBÄRDENSPRACHE

Schätzungen zufolge sind rund 500.000 Menschen in Europa gehörlos, davon etwa 10.000 in Österreich. Laut Österreichischem Gehörlosenbund sind zudem fast drei Viertel der gehörlosen Österreicherinnen und Österreicher funktionelle Analphabeten, das kann vor allem beim digitalen Medienkonsum zu einer großen Hürde werden. Sign Time wollte diesen Umstand ändern. Dazu haben die beiden Gründer Monika Haider und Georg Tschare 2008 ein buntes Team aus Übersetzern, Linguistikexperten, 3D-Animatoren, Programmierern und Kommunikationsprofis zusammengestellt. Herausgekommen ist dabei der Avatar SiMAX, der in deutsche und österreichische Gebärdensprache übersetzt.

FINANZIELLE EU-UNTERSTÜTZUNG

Dahinter steht eine Software für die Übersetzung von Text in 3D-animierte Gebärdensprache und eine Datenbank mit intelligenten Algorithmen, die ihren Wortschatz ständig erweitert. In der Zwischenzeit ist das Unternehmen gewachsen, beschäftigt



© Brandenstein Communications/Arman Rastegari

derzeit 19 Mitarbeitende - rund ein Drittel davon gehörlos. Damit Sign Time seinen Avatar zukünftig in den sechs gebräuchlichsten Gebärdensprachen der EU zur Verfügung stellen kann, hat sich das Unternehmen Hilfe bei der EU geholt. Das KMU-Instrument im europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 deckt rund 70 Prozent der Weiterentwicklungskosten von SiMAX ab. Europaweit stehen für Horizont 2020 von 2014 bis 2020 75 Mrd. Euro zur Verfügung. ■

<https://signtime.media/>

MOBILE PAYMENT AUF DEM VORMARSCH

Das Bezahlen per Smartphone setzt sich auch in Österreich durch – vor allem in der jüngeren Bevölkerung: 48 Prozent der unter 30-jährigen Österreicher haben Mobile Payment bereits genutzt oder tun dies häufig oder regelmäßig. Zu diesen Ergebnissen kommt der aktuelle „Mobile Payment Report 2019“ von PwC, für den unter anderem 500 Österreicher befragt wurden. Der Anteil der Mobil-Bezahler quer durch alle Altersgruppen beträgt in Österreich aktuell 32 Prozent. Damit liegt Österreich nur

vor Deutschland (25 Prozent) auf dem zweit-letzten Platz. Junge Verbraucher ebnen Mobile Payment in Österreich den Weg: So zeigen die Studien-Ergebnisse, dass sieben von zehn der unter 40-Jährigen in den nächsten fünf Jahren Mobile Payment nutzen möchten. Damit ist das mobile Bezahlen die am schnellsten wachsende Zahlungsmethode, deren Nutzung sich in den kommenden fünf Jahren verdoppeln wird.

www.pwc.de

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999 **Konzeption:** NEW BUSINESS **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at **Hinweis:** Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

IN DIESER AUSGABE

- Hygiene und Technologie:**
Händewaschen und -trocknen
am Waschbecken 2
- Lösungen für die Industrie:**
Korrosionshemmer dosieren 3
- Präzisionstechnik:**
Kalibrierung von Tankwaagen 4
- Hotel-Tipp:**
Wanderhotel Gassner 6
- Vor den Vorhang:**
Felix Jenny 7

WEITERBILDUNG

Die Oberflächenveredelung findet als letzter Schritt der Fertigung statt. Fehler, die sich in einer früheren Phase der Produktion eingeschlichen haben, werden jedoch oft erst durch den Veredelungsprozess sichtbar. Dem möchte die Heuberger Akademie mit einer Reihe von Seminaren entgegenwirken. An folgenden Terminen sind die Tore des Campus in der Grazer Lagergasse 151 für interessierte Teilnehmer geöffnet.

- 14. Mai 2019: Chancen und Grenzen der Oberflächentechnik
- 23. Mai 2019: Oberflächenveredelung Schwerpunkt Aluminium
- 06. Juni 2019: Grundlagen der Galvanotechnik
- 07. Juni 2019: Galvanogerechtes Konstruieren
- 27. Juni 2019 § 82 B Prüfungen

<https://akademie.heuberger.at/der-campus>

DAS AKTUELLE
NEW BUSINESS

DAS PRINTMAGAZIN
FÜR UNTERNEHMER

JETZT IN IHRER TRAFIK
ODER IM ABO!

www.newbusiness.at

DIE DYSON AIRBLADE™ INNOVATION

Händewaschen und -trocknen am Waschbecken. Keine Notwendigkeit, zu einem separaten Bereich zu wechseln, bedeutet zugleich kein Tropfwasser auf dem Boden. Dyson Airblade Wash+Dry Händetrockner machen es möglich.

Kombiniert man einen Wasserhahn mit der Airblade™ Technologie, können die Hände am Waschbecken mit hygienischer, HEPA-gefilterter Luft getrocknet werden. Pro Sekunde strömen bis zu 21 Liter Luft durch die bis zu 0,55 mm breite Öffnung, sodass ein Luftstrom von 549 km/h das Wasser kraftvoll von den Händen abstreift und sie in nur 14 Sekunden trocknet.

Es besteht keine Notwendigkeit, zu einem separaten Bereich zu wechseln, um sich die Hände zu trocknen. Daher tropft kein Wasser auf den Boden, es entsteht zusätzlicher Platz, und die Nutzer verbringen weniger Zeit im Wasorraum, sodass Stoßzeiten besser bewältigt werden können.

GERINGE BETRIEBSKOSTEN

Dyson ist es gelungen, den Stromverbrauch um ein Drittel zu verringern. Die jährlichen Betriebskosten für den Dyson Airblade Wash+Dry Händetrockner liegen bei 34 Euro und sind damit bis zu 98 Prozent geringer als bei Papierhandtüchern und bis zu 78 Prozent geringer als bei anderen Händetrocknern.

(Weitere Informationen zur Berechnung der Betriebskosten finden Sie auf www.dyson.at/haendetrockner/kosten.)



Der neue Dyson Airblade Wash+Dry Händetrockner: Kombiniert man einen Wasserhahn mit der Airblade™ Technologie, können die Hände direkt am Waschbecken mit hygienischer, HEPA-gefilterter Luft getrocknet werden.

BESSER FÜR DIE UMWELT

Auch der Wasserverbrauch des neuen Dyson Airblade Wash+Dry Händetrockners konnte reduziert werden und liegt bei 1,9 Liter pro Minute, da das Wasser nur ausströmt, wenn die Hände an den Sensor gehalten werden. Darüber hinaus produziert der Dyson Airblade Wash+Dry Händetrockner nur 3,6 Gramm CO₂ pro Trocknung – bis zu 79 Prozent weniger CO₂ als die meisten anderen Händetrockner und Papierhandtücher. (Umweltbilanz von Elektrogeräten und Papierhandtüchern von Carbon Trust gemessen. Trocknungszeiten des Produkts unter Verwendung von DTM769 bewertet.)

WEITERE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- **Sensorgesteuerte und berührungslose Trocknung:** in 14 Sekunden
- **Hygienisch:** HEPA-Filter entfernt bis zu 99,95 Prozent aller Partikel in Bakteriengröße aus der Wasorraumluft (Getestet gemäß EN-Norm 1822-5. Partikel bis zu einer Größe von 0,1 Mikrometer.)
- **Geräuschreduktion:** 39 Prozent leiser als das Vorgängermodell und mit der „Quiet Mark“-Zertifizierung ausgezeichnet
- **Automatische Spülfunktion gegen Legionellen:** nach 24 Stunden zur Reduktion der Wasserstagnation

NAMHAFTE UNTERNEHMEN

VERTRAUEN AUF DIE AIRBLADE™ TECHNOLOGIE

Dyson Airblade Produkte erfreuen sich in Österreich bereits großer Beliebtheit. Viele namhafte Unternehmen wie die Zotter Schokoladen Manufaktur sowie zahlreiche IKEA- und McDonald's-Franchisenehmer ließen sich von den Vorteilen gegenüber Papier überzeugen. ■

Dyson Austria GmbH

Engerthstraße 151, A-1020 Wien
Tel.: +43/1/280 73 50-14

info-austria@dyson.com, www.dyson.at

INFO-BOX

Sichern Sie sich 10 Prozent Rabatt

Bei Interesse senden Sie uns bitte ein E-Mail mit Betreff „10 % Rabatt FM Guide 2019“ an info-austria@dyson.com. Die Aktion ist nur gültig bis zum 31. 12. 2019 und gilt nur für Dyson Airblade Händetrockner. Die prozentualen Ersparnisse beziehen sich auf die UVP. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

dyson airblade wash+dry

Die jährlichen Betriebskosten für den Dyson Airblade Wash+Dry sind bis zu 98 Prozent geringer als bei Papierhandtüchern.

DOSIERUNG VON KORROSIONSHEMMERN

Korrosionsvermeidung und -kontrolle durch präventive Maßnahmen sind in der Regel die wirtschaftlichste Lösung bei industriellen Anwendungen.

Für industrielle Anwendungen, insbesondere in der chemischen, Prozess- sowie Öl- und Gasindustrie kann Korrosion zu einer echten Herausforderung werden. Diese Industriezweige sehen sich mit hohen Umwelt- und Prozessanforderungen im Hinblick auf Produktion und Betrieb konfrontiert.

DIE RICHTIGE INJEKTIONSMENGE ENTSCHEIDET

Ein Korrosionsinhibitor-System fügt während des Prozesses kleine Mengen an korrosionshemmenden (Bio-)Chemikalien hinzu. Die Wirksamkeit eines Inhibitor-Systems hängt stark von der richtigen Injektionsmenge ab und kann durch Umwelt- und Prozessbedingungen beeinflusst werden. Genauigkeit ist in diesem Zusammenhang also entscheidend.



KORROSIONSSCHUTZMITTEL EXAKT DOSIEREN

Die Verwendung eines Kontrollsystems für niedrige Durchflüsse mit einem (Mini-)CORI-FLOW-Massendurchflussmesser von Bronkhorst kann dabei helfen, Korrosionsschutzmittel genauer zu dosieren. Mit diesem Durchflussmesser lassen sich anhand von reinen Massendurchflussmes-

sungen eine hohe Genauigkeit und eine große Messspanne erzielen.

Mit dem Onboard-PID-Regler kann der Durchflussmesser Regelventile und Pumpen direkt steuern. Außerdem kann er um eine HMI/SPS-Steuerung erweitert werden, die sowohl die Leistung als auch die Flexibilität verbessert.

UNTERSTÜTZENDE DIAGNOSE-SYSTEME

Das Coriolis-Dosiersystem von Bronkhorst ermöglicht Überwachung, Kontrolle und Erfassung von Injektionsraten in Echtzeit. Man kann online Durchflussmengen prüfen und die benötigte Durchflussrate sofort anpassen. Diverse aktive Diagnosesysteme unterstützen die Verwaltung von Anlagen und Präventivwartung. ■

hl-trading GmbH

5020 Salzburg, Rochusgasse 4

Tel.: +43/662/43 94 84

Fax: +43/662/43 92 23

sales@hl-trading.at

www.hl-trading.at

www.bronkhorst.com



Bronkhorst-Durchflussmesser/-regler für vielfältigste Einsätze

KOSTEN SPAREN MIT RAPIDCAL™

METTLER TOLEDO, der weltweit agierende Hersteller von Präzisionsinstrumenten, zeigt, wie eine kostengünstige und schnelle Kalibrierung von Tankwaagen funktionieren kann.

Der kalibrierte S-Beam-Wägesensor ermittelt präzise die per Hydraulik aufgebaute Druckkraft. Hierdurch ist die Kalibrierung rückführbar auf nationale Normen.



Schnelle und kostensparende Kalibrierung mit RapidCal. Ideal auch bei engen Platzverhältnissen, wo das Anbringen von Prüfgewichten schwierig ist.



Zeitaufwendige, zugleich teure Kalibriermethoden mit unzureichender Präzision und Rückführbarkeit gehören der Vergangenheit an. Die neue RapidCal™-Tankwaagen-Kalibrierung ermöglicht eine kostengünstige und schnelle Kalibrierung – ohne Testgewichte und Flüssigkeiten.

WENIGER AUSFALLZEITEN BEI HÖHERER GENAUIGKEIT

Die jederzeit mögliche RapidCal™-Kalibrierung mittels tragbarer Ausrüstung erfordert nur wenig Vorbereitung. Tatsächlich kann der eigentliche Kalibriervorgang in weniger als einer Stunde durchgeführt werden. Das reduziert die tatsächliche Ausfallzeit von Produktionsanlagen über das Jahr erheblich.

METTLER TOLEDO bietet die Kalibrierung mit RapidCal™ von Tankwaagen bis zu 32 Tonnen an. Die Kalibriermethode nutzt Hydraulikzylinder und Referenzlastzellen. Diese Lastzellen sind mit zertifizierten Testgewichten kalibriert, bieten so eine hohe Kalibriergenauigkeit und sind zudem rückführbar auf nationale Normale. Diese kostensparende Methode empfiehlt sich daher anstelle der bisher häufig ange-

wendeten Substitutionskalibrierung mittels Flüssigkeit, welche große Mengen an Reinstwasser benötigt.

Das teure Reinstwasser muss im Anschluss an die Kalibrierung entsorgt oder in separaten Behältern bis zur nächsten Kalibrierung gelagert werden. Die neue Methode hingegen benötigt keinen einzigen Liter Reinstwasser. Das steigert die Effizienz und die Nachhaltigkeit des Kalibriervorgangs.

DIE VORTEILE VON RAPIDCAL™

Das mühsame Entleeren und Reinigen des Tanks vor und nach der Substitutionskalibrierung entfällt. Dies schließt bei bestimmten Wägeanwendungen, z. B. der Verarbeitung von Lebensmitteln oder Pharmazeutika, das Risiko einer Tankkontamination aus.

KOSTEN SPAREN MIT RAPIDCAL™:

- Es wird kein Reinstwasser als Substitutionsgewicht im Tank zur Kalibrierung benötigt
- Das Bereitstellen sowie aufwendige An- und Abhängen von Prüfgewichten entfällt

- RapidCal ist dreimal schneller durchgeführt als herkömmliche Verfahren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.mt.com/ind-rapidcal

INFO-BOX

VIP-Produktvorführung am 15. Mai 2019 um 14 Uhr

Seien Sie dabei, wenn wir auf der SMART in Linz den Vorhang lüften. Am zweiten Messtag, dem 15. 5. 2019 um 14 Uhr können Sie live bei unseren Produktvorführungen dabei sein. Sie finden uns in Halle DC am Stand 119.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt mit Getränken und Fingerfood.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr persönliches Messticket:

Sichern Sie sich jetzt Ihre kostenlose Eintrittskarte und besuchen Sie uns an unserem Messestand in Halle DC. Laden Sie sich Ihr Ticket herunter:

www.mt.com/at-smart

Wenn Wasser zählt KOBOLD



REG



- ✓ Mengenbegrenzer
- ✓ Ohne Hilfsenergie
- ✓ Preiswert

- ✓ Messen
- ✓ Überwachen
- ✓ Dosieren
- ✓ Zählen



MINI



Edelstahlausführung



Drehbares
Farbdisplay



Summen- und
Teilmengenzähler



Strömungs- und
Temperaturmessung



Platzwunder



2 beliebig konfigurierbare
Ausgänge



Überwachungsfunktion



Dosierfunktion



Displaybedienung auch
mit Handschuhen



www.kobold.com

Besuchen Sie uns
auf der SMART in
Linz, Stand 127

Kobold Holding Gesellschaft m.b.H.
A-1150 Wien, Hütteldorferstraße 63-65 Top8
Tel: +43 1 786 5353
Fax: +43 1 786 535310
office@kobold-holding.at

HOTEL-TIPP

BERGLUST UND GIPFELGLÜCK

Fünf Bergkristalle sagen viel über das Wanderhotel Gassner in Neukirchen am Großvenediger aus. Mehr aber noch die Lage vor den Toren des Nationalparks Hohe Tauern, einer der imposantesten Hochgebirgslandschaften der Erde. Sie macht das Hotel zu einem der besten Plätze für Natururlauber. Wanderzeit ist „durchgehend“ von Mai bis Oktober – und in dieser Zeit sind die Gastgeber und ihre Gäste draußen zuhause. Jede Woche von Montag bis Freitag werden fünf bis sieben geführte Naturabenteuer mit den beiden geprüften Wander- und Bergführern des Hotels angeboten. Auch der Hausherr macht sich gerne mit seinen Gästen auf den Weg: in die Nationalparktäler, auf die Gipfel der Hohen Tauern, zu den Krimmler Wasserfällen oder zur hoteleigenen Jagdhütte im Obersulzbachtal.



© David Immerhofer/Wanderhotel Gassner

www.hotel-gassner.at

SHORT-CUTS

BOREALIS WÄCHST

Borealis, ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe meldet einen Nettogewinn von EUR 200 Millionen im ersten Quartal 2019. Der Gewinnrückgang im Vergleich zum ersten Quartal 2018 hängt vor allem mit den niedrigeren integrierten Polyolefinmargen in Europa zusammen. Darüber hinaus lag auch der Beitrag von Borouge im ersten Quartal 2019 unter dem Vorjahresergebnis, was hauptsächlich auf den Borouge 3-Turnaround sowie auf niedrigere Polyolefinverkaufspreise in Asien zurückzuführen ist. Für das zweite Quartal erwartet Borealis ein stärkeres Ergebnis, das vom Polyolefingeschäft gestützt wird. Auch von Borouge werden nach der erfolgreichen Fertigstellung des Borouge 3-Turnarounds gute Ergebnisse erwartet.

www.borealisgroup.com

CALL FOR PROJECTS

ILAB BEI DER EXPO 2020 IN DUBAI

Österreich wird sich bei der kommenden Weltausstellung 2020 in Dubai mit vielen neuen und überraschenden Seiten präsentieren. Ein echtes Highlight wird das iLab sein – ein Ort der Innovationen, Inspiration, Information und Interaktion.

Für diese Wissensplattform wird im Österreich-Pavillon ein eigener Ausstellungs-Bereich reserviert, der zukunftssträchtige Lösungen mit Strahlkraft präsentiert. Bis 31.7.2019 können österreichische Unterneh-

men, Start-ups, Einzelpersonen, Universitäten, Forschungseinrichtungen und andere Organisationen dazu ihre wegweisenden Initiativen zu den drei Kernthemen der EXPO Sustainability - Mobility - Opportunity (wie z.B. Ausbildung, Gesundheit, New Industries) einreichen. Bewerbungen sind für innovative Lösungsansätze oder kreative Produkte aus Österreich möglich, die einen positiven Effekt in Richtung Markt, Umwelt oder Gesellschaft aufweisen.

www.expoaustria.at

ÜBERNAHME

3M hat den Abschluss einer verbindlichen Vereinbarung zum Erwerb des Unternehmens Acelity Inc. und dessen weltweiten KCI-Tochtergesellschaften bekannt gegeben. Verkäufer ist ein Konsortium unter der Leitung von Apax Partners (die Apax Funds) gemeinsam mit kontrollierten Beteiligungsgesellschaften der Pensionsfonds Canada Pension Plan Investment Board (CPPIB) und Public Sector Pension Investment Board (PSP Investments). Die Übernahme soll, vorbehaltlich der üblichen Closing-Bedingungen, für einen Unternehmenswert von insgesamt rund 6,7 Milliarden US-Dollar inklusive Schulden erfolgen. Acelity ist ein führendes Medizintechnikunternehmen mit einem Fokus auf moderne Wundversorgung und chirurgische Spezialanwendungen, die unter der Marke KCI vertrieben werden. „Wir freuen uns sehr darauf, die Technologien und die engagierten Mitarbeiter von Acelity in unser Team zu integrieren“, so 3M-CEO Mike Roman. „Gemeinsam werden wir 3M Wissenschaft gezielt dafür einsetzen, weltweit ein differenziertes Portfolio an wichtigen Wundversorgungs- und chirurgische Lösungen anzubieten.“

www.3m.com

FAIR TRADE

KONSUMENTEN NICHT AUSREICHEND INFORMIERT

Am 11. Mai findet zum 18. Mal der World Fair Trade Day statt. Sein Initiator, die World Fair Trade Organization (WFTO), möchte mit ihm dafür sensibilisieren, dass Fairer Handel die Lebensgrundlagen gerade in ärmeren Regionen verbessern kann. Und dass mehr Informationen dringend nötig sind, zeigt eine Umfrage des Verbraucherforums Preisjäger. Zwar haben 86,2 Prozent der Konsumenten bereits ein Fair-Trade-Produkt gekauft. 56,0 Prozent fühlen sich aber „nicht ausreichend“ über Fair Trade

informiert. Auf den ersten Blick wirken sich der Mangel an Informationen beziehungsweise das fehlende Wissen nicht nachteilig aus: 84,2 Prozent der Frauen und 88,1 Prozent der Männer haben bereits ein Fair-Trade-Produkt gekauft. Auf den zweiten Blick wird aber deutlich, dass nur wenige Verbraucher regelmäßig auf fair gehandelte Produkte zurückgreifen. Nur jeder fünfte Konsument gab an, „sehr oft“ (3,5 Prozent) oder „oft“ (17,7 Prozent) Fair-Trade-Produkte zu kaufen.

www.preisjaeger.at

VOR DEN VORHANG Schweizer Aon-CEO Felix Jenny wird Interim-CEO bei Aon in Österreich

EIN MANN MIT ZWEI CEO-POSITIONEN



Felix Jenny wird die Interim-Position zusätzlich zu seiner derzeitigen Funktion als Aon CEO in der Schweiz übernehmen.

Aon plc, ein führendes globales Dienstleistungsunternehmen mit einer breiten Palette an Risiko-, Altersvorsorge- und Gesundheitslösungen, gab bekannt, dass der derzeitige Aon CEO in der Schweiz für Commercial Risk, Health und Affinity Solutions, Felix Jenny, die Funktion des Interim-CEO in Österreich übernehmen wird. Der ehemalige österreichische CEO Helmut Geil verlässt Aon, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen.

„Felix ist eine äußerst erfahrene Aon-Führungskraft und hat bewiesen, dass er gemeinsam mit seinen Geschäftsführern das Beste von Aon zu den Kunden bringen kann,“ merkt Carlo Clavarino an, Executive Chairman für EMEA, Aon. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Kunden und Kollegen in Österreich von seiner Begeisterung und seinem Wissen hinsichtlich unserer lokalen Tätigkeitsfelder profitieren werden.“ Clavarino fügt hinzu: „Wir möchten auch

Helmut Geil für seine Führung und seinen langjährigen Einsatz bei Aon herzlichst danken und wir wünschen ihm für seine nächsten Vorhaben alles Gute.“

„Österreich ist mit über 3.000 Versicherungsmaklern ein sehr fragmentierter Markt, welcher sich in den nächsten Jahren verstärkt konsolidieren dürfte,“ sagt Felix Jenny, Interim-CEO Österreich. „Aon ist gut positioniert, um Kunden bei den Themen Risiko, Altersvorsorge und Gesundheit zu betreuen.“

www.aon.com/austria

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: IT-Guide – Ihr Leitfaden für Ihren Unternehmenserfolg



JETZT IN IHRER TRAFIK ODER IM ABO! www.newbusiness.at

WIEN SCHAFFT INFRASTRUKTUR FÜR START-UPS

Jungunternehmen im Bereich Life Sciences können sich um Laborplätze im Vienna BioCenter bewerben

Der Life Sciences-Sektor in Wien boomt. 2017 haben die 177 in Wien tätigen Unternehmen laut Vienna Life Sciences Report 2018/19 750 Millionen Euro in ihre Forschung und Entwicklung gesteckt. Über 50 Unternehmen haben sich zwischen 2014 und 2017 für einen Standort in Wien entschieden. Dass sie mit der Wahl der österreichischen Hauptstadt goldrichtig liegen, zeigen steile Entwicklungskurven wie jene von Marinomed. Das Pharmaunternehmen ist weltweit tätig und seit 2019 erfolgreich an der Börse.

Aber gerade in der Life Sciences-Branche sind die Einstiegshürden besonders hoch. Die Unternehmensgründung ist nur mit immensen Investitionen in die Infrastruktur - Laborflächen und Laborausstattung - möglich. Eine erhebliche Erleichterung für Gründerinnen und Gründer bringen nun die Start-up Labs der Wirtschaftsagentur Wien. Ab Dezember 2019 können

die ersten Start-ups über 70 Laborarbeitsplätze mit Laborinfrastruktur für Forschung und Entwicklung am Campus Vienna BioCenter beziehen. Bewerbungen um die Coworkingplätze für junge Life Sciences-Unternehmen sind ab sofort möglich.

MITWACHSENDE INFRASTRUKTUR UND GUTE NACHBARSCHAFT

Die flexiblen Start-up Labs sind vor allem in den frühen Phasen der Forschung und Entwicklung von Produkten und Services eine wichtige Starthilfe. Sie können zeitlich ungebunden gemietet werden und mit den Unternehmen mitwachsen. Wenn das Start-up expandiert, kann es unkompliziert weitere Laborplätze anmieten. Das ermöglicht das Nutzungskonzept, das Vermietungen „per Bench“ statt pro Quadratmeter vorsieht. In den Start-up Labs forschen die Jungunternehmer in unmittelbarer Nähe



Die Life Sciences in Wien kurbeln Wirtschaft und Wissenschaft in Wien nachhaltig an.

zu vier Forschungsinstituten, Core Facilities und über 20 am Campus Vienna BioCenter ansässigen Biotech-Unternehmen. Die neuen Labs befinden sich damit im Herzen der Community – mit besten Anknüpfungsmöglichkeiten, um in der Branche Fuß zu fassen.

www.wirtschaftsagentur.at/startup-labs

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.